

Sport

„Unglaublich, was hier passiert ist“

Victoria Hudson stellte einen neuen österreichischen Rekord auf.

Seite 72

Foto: ÖLV/A. Nevsimal



LEICHTATHLETIK

„Unglaublich, was hier passiert ist“

Eisenstadt erwies sich für Victoria Hudson erneut als gutes Pflaster: 66,06m bedeuten einen neuen österreichischen Rekord im Speerwurf.

VON RAIMUND NOVAK

Vor drei Jahren hatte sich die SVS-Speerwerferin in Eisenstadt mit einer Weite von

64,68m die direkte Qualifikation für die olympischen Spiele in Tokio gesichert. Heuer stand

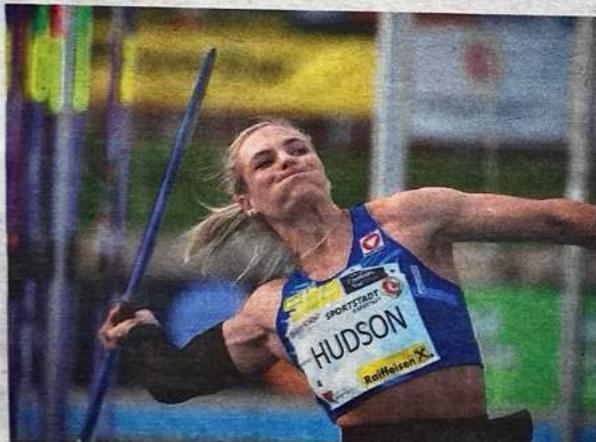
die 27-Jährige bereits vor den Austrian Open in der burgenländischen Hauptstadt als Olympiateilnehmerin fest, ließ aber ihren alten Rekord purzeln.

Dabei verlief der Saisonstart nicht nach Wunsch. Im April musste sie krankheitsbedingt die Teilnahme am Diamond-Meeting in China absagen, in den letzten Wochen plagten Hudson Rückenschmerzen, die sie sogar zur Absage von drei Meetings zwangen. „Es waren zähe Monate. Vielleicht hat es sogar geholfen, locker und mit geringen Erwartungen in den Bewerb zu gehen“, vermutete die Rekordhalterin, die bei ihrem ersten Wurf auf 60,17m

kam. Der dritte brachte schließlich den Rekord.

Die Freude über die Verbesserung der Weite war bereits groß, aber als der Stadionsprecher die neue österreichische Rekordweite von 66,06m verkündete, fiel sie ihrem Trainer Gregor Högler lachend in die Arme. „Es ist für mich gerade unglaublich, was da passiert ist“, meinte Hudson kurz nach dem Turnier. „Ich habe mich schon beim Aufwärmen sehr gut gefühlt. Die Körperspannung und das Adrenalin waren da. Im dritten Versuch hat dann alles zusammengepasst.“

Die SVS-Athletin entschied das Austrian Meeting für sich. Der Abstand zur Zweitplatzierten Christin Hussong, die nur 57,20m packte, fiel deutlich aus. Die 66,06m brachten Hudson außerdem Platz zwei in der Jahresbestenliste und Rang eins in der Europaliste ein.



Perfekte Wurfhaltung. Victoria Hudson hatte sich kurz vor dem EM-Start den nötigen Motivationsschub geholt.
Foto: ÖLV/A. Nevsimal